

ZUM TODE VON FRANCIS PONGE

Am 6. August 1988 starb in seinem Haus in Le Bar sur Loup (nahe Nizza) der Dichter Francis Ponge. Am 27. März 1899 in Montpellier geboren, wurde er durch seine zweite Buchveröffentlichung, ein schmales, programmatisches Bändchen mit dem Titel *Le parti pris des choses* (Paris 1942) - nach dem kaum beachteten ersten Werk *Douze petits écrits* (Paris 1926) - schnell als Autor einer ganz neuen Art von Dichtung zwischen Prosa und Poesie, die er selbst "Text" nannte, bekannt. Jean-Paul Sartre widmete ihm die erste größere Publikation, die den Titel *L'homme et les choses* hatte und 1944 in der Zeitschrift *Poésie* (Nr. 20 vom Oktober 1944 und Nr. 21 vom Dezember 1944) und dann 1947 als Buch (bei Gallimard, Paris) erschien.

Obwohl Francis Ponge es weit von sich wies, wenn man ihn einen Intellektuellen oder gar einen philosophischen Autor nannte, hat wohl kein anderer französischer Schriftsteller unseres Jahrhunderts ein größeres theoretisches, das heißt philosophisch-ästhetisches Interesse manifestiert als er. Titel wie *Matière et mémoire* (1945), *Dix courts sur la méthode* (1949), *La rage de l'expression* (1952), *Fables logiques* (1935) und andere zeigen dies an. Sie waren Darlegungen seiner ästhetischen bzw. rhetorischen Konzeptionen, die am klarsten und umfassendsten in *Pour un Malherbe* (Paris 1965) ausgedrückt wurden.

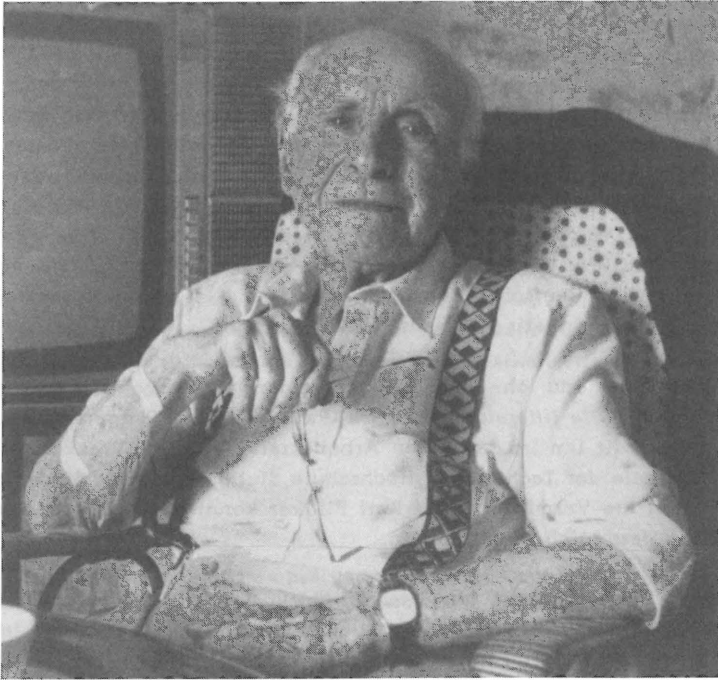
Da wir, Max Bense und ich, Anfang der fünfziger Jahre durch Gaëton Picon's Buch *Panorama de la littérature française* (Paris 1949) auf Ponge aufmerksam wurden, haben wir ihn im damaligen Arbeitskreis "Geistiges Frankreich" des Studium Generale der Technischen Hochschule Stuttgart unseren Studenten vorgestellt. Durch die Vermittlung von Karl Flinker konnten wir ihn im Herbst 1954 in Paris persönlich kennenlernen.

Meine erste Übersetzung mit dem Titel *Einführung in den Kieselstein* mit einem Nachwort von Max Bense und Zeichnungen von Hannelore Busse erschien mit seiner Zustimmung 1955 im Agis-Verlag (Krefeld und Baden-Baden) als Beiheft zu unserer Zeitschrift "Augenblick", in der auch andere seiner Texte publiziert wurden. Es handelt sich dabei um Stücke aus *Le parti pris des choses* und *Proèmes*.

1956 kam Francis Ponge zum ersten Mal nach Stuttgart und wurde durch seinen Vortrag im Arbeitskreis "Geistiges Frankreich" über *La pratique de la littérature* unseren Studenten persönlich bekannt. Die schöne Ausstellung "Francis Ponge - Visuelle Texte", die wir im Sommer 1958 zusammen mit der Galerie Gänshede organisierten, brachte ihn zum zweiten Mal nach Stuttgart.

Die intensiven Gespräche über ästhetische, semiotische, literarische, aber auch politische, gesellschaftliche und allgemeinere Themen bei unseren Besuchen bei ihm und seiner Frau Odette, in Paris, Fleury und Le Bar sur Loup insbesondere, hielten unsere Freundschaft über dreißig Jahre unverändert lebendig.

Als Zeichen unseres Dankes drucken wir einige Seiten aus der 1967 erschienenen Übersetzung der Auszüge aus *Pour und Malherbe* (edition rot, text 30) noch einmal ab; denn - wie es dort heißt -: "Von dem Augenblick an, wenn es uns gelungen sein wird, eine Wortmaschine zu schaffen, kommt es uns nicht ernstlich zum Bewußtsein, daß wir sterben müssen."



Francis Ponge
September 1985 in Le Bar sur Loup

SEMIOSIS

51
52

Internationale Zeitschrift
für Semiotik und Ästhetik
13. Jahrgang, Heft 3/4, 1988

INHALT

Georg Nees:	Die Tyrannis des Lineals und die Freiheit der mathematischen Form	3
Carole Spearin McCauley:	Once upon a computer . . .	19
Dolf Zillmann:	Preface: Generating the analysis of variance from rules	29
	Generation rules for any complete factorial design of the analysis of variance	31
Daniel Proctor:	Notes on system dynamics	53
Hanna Buczyńska-Garewicz:	Semiotics and the art of understanding	57
Karl Gfesser:	Die politische Nachricht als interpretantenthematisierte Realität	63
Elisabeth Walther:	Zum Tode von Francis Ponge	71
Francis Ponge:	Praxis der Sprache	73
	Das konkrete ABC - Zur Ausstellung "Internationale konkrete und experimentelle Texte" aus der Sammlung Max Bense - Elisabeth Walther (Gabriele Kübler)	87
	Einige Bemerkungen zur Idee eines Buches (Max Bense)	89
	Bericht über die Methode und Lehre von Prof. Dr. Ertekin Arin in Taiwan (Chao-Ching Yu)	91
	<i>Bibliography of Semiotics 1975-1985, compiled by Achim Eschbach & Victoria Eschbach-Szabó. (Udo Bayer)</i>	97
	Nachrichten	99
	Inhalt von Jahrgang 13	101
	Eingegangene Bücher	103